

Pressemitteilung 03/2013

März-Umfrage zur Längsschnittstudie: „Akzeptanz von Projekten in Wirtschaft und Gesellschaft“:

- **Alter und Bildungsgrad haben Einfluss auf Aktionspotenzial**
- **Direkte Betroffenheit verdreifacht die Bereitschaft für bürgerschaftliches Engagement**

Leipzig. Bei direkter Betroffenheit würde sich eine große Mehrheit der Deutschen (79 Prozent stimme zu/stimme eher zu) für oder gegen die Durchführung eines Projekts engagieren. Bei überregionaler Bedeutung und ohne unmittelbare Betroffenheit liegt dieser Wert nur bei 48 Prozent (stimme zu/stimme eher zu). Auf gleich hohem Niveau liegt die generelle Bereitschaft der Deutschen, sich für oder gegen privatwirtschaftliche oder öffentliche Vorhaben, wie den Bau von Windparks, Straßen oder Stromleitungen, zu engagieren (51 Prozent stimme zu/stimme eher zu). Zu diesen Ergebnissen kommt die März-Umfrage der Leipziger Unternehmensberatung Hitschfeld. Die Befragung ist Teil der repräsentativen Längsschnittstudie „Akzeptanz von Projekten in Wirtschaft und Gesellschaft“. Die Erhebungen mit drei Kernfragen finden im Monatsrhythmus statt. Fester Bestandteil dabei ist die Frage nach der Bereitschaft für persönliches Engagement. Die zwei weiteren Fragen variieren inhaltlich.

Umsetzung von Vorhaben: Projektgröße ist nicht entscheidend

„Besonders auffällig ist, dass die Bereitschaft zum bürgerschaftlichen Engagement sehr stark mit den Merkmalen „Alter“ und „Bildungsgrad“ korreliert“, betont Geschäftsführer Uwe Hitschfeld. Je älter die Befragten seien und je höher deren Bildungsgrad, desto ausgeprägter sei das Bekenntnis sich im Rahmen eines Projektes zu engagieren, so der Unternehmensberater weiter. Ein zentraler Impuls für bürgerschaftliches Engagement, so die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage, ist persönliche Betroffenheit. Ohne direkte Betroffenheit wollen sich

uneingeschränkt nur rund 10 Prozent (stimme voll zu) der Befragten engagieren. Dieser Wert steigt auf das Dreifache, wenn es um ein Thema geht, das den Befragten, seine Familie oder seine Region unmittelbar betrifft. Hitschfeld: „Dieses Erkenntnis ist nicht neu, in ihrer deutlichen Ausprägung jedoch umso erstaunlicher.“ Im Umkehrschluss bedeutet dies für Projekte von übergeordnetem Interesse, zum Beispiel den Netzausbau im Rahmen der Energiewende, dass die Projektverantwortlichen den Nutzen für direkt Betroffene umso deutlicher heraus arbeiten müssen.

Die Studie ist ab sofort auf www.hitschfeld.de abrufbar.

Presse-Kontakt:

Für weiterführende Gespräche stehen wir den Medienvertretern gerne zur Verfügung.

Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH
Feuerbachstraße 1a
04105 Leipzig

Tel.: 0341.3055850

E-Mail: info@hitschfeld.de

Hintergrund

Das Büro Hitschfeld arbeitet seit mehr als 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz. Das Beratungsunternehmen baut dabei auf verschiedene Instrumente, wie Public Consensus Engineering (PCE). Die Leipziger Berater sind davon überzeugt, dass sich der Erwerb und die Sicherung von Akzeptanz zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Realisierung von Vorhaben entwickeln werden. Ganz egal, ob es sich dabei um ein Großprojekt wie Stuttgart 21 handelt oder ‚nur‘ um den Bau eines Supermarktes.

Zur Methode der Befragung

Grundgesamtheit ist die deutschsprachige Bevölkerung zwischen 14 und 64 Jahren im gesamten Bundesgebiet, die durch Aussteuerung zentraler soziodemographischer Merkmale repräsentativ abgebildet wird. Für die März-Umfrage 2013 wurden in den Kalenderwochen 11 und 12 insgesamt 1011 Mitglieder eines online-Panels im Rahmen einer Mehrthemen-Befragung interviewt.